

Inhalt des Newsletters:

- Kapinga T.* aus der Demokratischen Republik Kongo
- Werde einen Monat Pate/in für ein Krippenkind bei der InitiativGruppe
- Refugio München hat zwei Stellen zu besetzen`
- Fortbildungsakademie „Refugio München transfer“
- Vorschau: Veranstaltung von Kolibri
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Weitere Veranstaltungen in München
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im April und Mai 2019

Refugio München hilft Frauen wie Kapinga T.* aus der Demokratischen Republik Kongo.

„Eines Tages kamen verummte Männer in unser Haus. Sie suchten nach meinem Mann, weil er politisch aktiv gegen die Regierung war. Als die Männer ihn nicht fanden, sagten sie: ‚Sag deinem Mann, er soll aufhören. Das war die letzte Warnung!‘“

An dieser Stelle verstummt Kapinga T., denn was die Männer ihr antaten, war für sie lange unaussprechlich. Die Männer schlugen und vergewaltigten sie, während ihre zweijährige Tochter und der neugeborene Sohn im Zimmer waren. Am selben Tag ergriff sie mit ihrer Familie die Flucht nach Deutschland. Doch auch in Sicherheit angekommen, verfolgte sie die erlebte Gewalt noch Jahre später. Sie war zutiefst verängstigt, hatte oft Panikattacken, konnte das Haus nicht verlassen und nicht alleine sein. In Albträumen und „Flashbacks“ durchlebte sie immer wieder die erlittene Gewalt. Sie schämte sich – dafür, dass die Männer sie beschmutzt hatten und dafür, dass sie sich durch die Traumatisierung nicht gut um ihre Kinder kümmern konnte.

Mit der Therapeutin konnte sie das Geschehene besprechen und verarbeiten, sich von den Scham- und Schuldgefühlen freimachen und Bewältigungsstrategien gegen ihre Angst erlernen. Ein besonderes Erfolgserlebnis war, als sie zum ersten Mal alleine zur Therapie gehen konnte. Seither sind einige Monate vergangen und Kapinga T. stabilisiert sich immer mehr: Mittlerweile nimmt sie an der Frauengruppe bei Refugio München teil, tauscht sich hier mit anderen Frauen aus und knüpft Kontakte. Sie bringt ihre Kinder zum Kindergarten und ist stolz, dass sie wieder eine „richtige Mutter“ für sie sein kann. Sie fährt jeden Tag – alleine! – eine Stunde zu ihrem Deutschkurs und ist hochmotiviert, sich eine Zukunft in Deutschland aufzubauen.

Es ist weiterhin kein leichter Weg, doch durch die Therapie hat sie sich wieder als wertvollen Menschen kennengelernt, der ein glückliches Leben verdient hat. Und durch die Therapie hat sie die Kraft gewonnen, für dieses glückliche Leben zu kämpfen.

Bei **Refugio München**, dem Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge, finden Menschen wie Kapinga T. Hilfe. Eine Stunde Therapie mit einem Dolmetscher kostet 69 Euro. Die Kosten für ein Jahr Therapie liegen bei 2.760 Euro.

Wir bitten Sie herzlich darum, bei Ihrer Spende an Kolibri zu denken. Kolibri leitet diese Spenden unter anderem weiter an das Behandlungszentrum Refugio, damit auch andere Flüchtlinge die dringend notwendigen Therapien erhalten können.

Werde 1 Monat Patin für 1 Krippenkind



WERDE 1 MONAT PAT-IN FÜR 1 KRIPPENKIND

Wir suchen 500 Pat_innen, die für eine Patenschaft in Höhe von 30 – für mindestens 1 Monat den Krippenbeitrag für ein Kind fördern

Melde Dich bei patenschaft@initiativgruppe.de
Wir berichten auf der Website www.initiativgruppe.de wie viele Pat_innen es scho

Die InitiativGruppe (IG) sucht 500 Pat_innen, die für eine Patenschaft in Höhe von 30 – 50 Euro für mindestens 1 Monat den Krippenbeitrag für ein Kind fördern.

Bitte bei patenschaft@initiativgruppe.de melden.

Auf der Webseite www.initiativgruppe.de wird regelmäßig berichtet wieviele Pat_innen es schon gibt.

Fortbildungsakademie „Refugio München transfer“

Die Anforderungen an Fachkräfte, die mit Geflüchteten arbeiten, sind und bleiben ausgesprochen hoch. Die repräsentative Studie der AOK (2018) zeigt, dass mehr als drei Viertel aller Geflüchteten aus dem Irak, Syrien und Afghanistan ein stark erhöhtes Risiko haben, Symptome einer Traumafolgestörung zu entwickeln. Das steigert die Gefahr von psychischen Erkrankungen bis hin zur Suizidalität.

Von einer professionellen Schulung profitieren letztendlich die Betroffenen. Sie können durch eine trauma- und kultursensible Betreuung darin unterstützt werden, ihren alltäglichen Anforderungen stärker nachzugehen, was eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Integration in Gesellschaft und Arbeit darstellt.

Die Fortbildungsakademie „Refugio München transfer“ bietet für Fachkräfte und für Ehrenamtliche Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen an.

Alle Fortbildungen finden Sie [hier](#):

Stellenausschreibungen bei Refugio München

Es werden gesucht:

- Zum 1. Mai für die Arbeit mit Ehrenamtlichen im Mentoring-Projekt Welcome in München einen Sozialpädagogen/-arbeiter (w/m/d) für 25 Stunden pro Woche. Stellenbeschreibung im beigefügten PDF.

- Zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Arbeit in München einen Kinder- und Jugendtherapeuten (w/m/d) mit Approbation für 32 – 39 Stunden pro Woche.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung: Vorschau

Mittwoch, 03. Juli 2019, 19.30 Uhr

Vortrag und Lesung Dr. Wolfgang Benz "Im Widerstand" Größe und Scheitern der Opposition gegen Hitler

Ort: Gemeindesaal der Erlöserkirche, Ungererstraße 13, 80802 München

Der deutsche Widerstand gegen Hitler ist ein Kapitel mit mehr Schatten als Licht. Millionen Deutsche haben keinen Finger gerührt, als das NS-Regime die Freiheit beseitigte, Recht brach und zahllose Mitbürger verfolgte und ermordete. Einige aber wie Georg Elser, Graf Stauffenberg oder die Mitglieder der Weißen Rose haben ihr Leben riskiert, um den Verbrechen ein Ende zu machen. Wolfgang Benz entfaltet in seinem großen Buch das vielschichtige Spektrum der Opposition gegen Hitler, zerpflückt dabei manche Mythen und bietet eine Gesamtdarstellung auf dem neuesten Stand der Forschung.

Zwischen Wegducken und Mut zum Handeln schwankte nach 1933 die Haltung jener Deutschen, die keine überzeugten Nazis oder gleichgültige Mitläufer waren. Einfache Leute brachten sich in Gefahr, weil sie aus Anstand Unschuldigen Hilfe leisteten, Kommunisten wurden im Untergrund aktiv, Kirchenleute, Aristokraten oder Intellektuelle verweigerten sich und planten sogar den Regimewechsel. Aber weit mehr fürchteten um ihre Sicherheit und die ihrer Familien und ballten deshalb nur die Faust in der Tasche. In dichten Szenen erzählt Wolfgang Benz von der Wirklichkeit im NS-Regime und den Motiven und Bedingungen der Opposition in einem Terrorstaat.

Moderation: Jutta Neupert, Bayer. Rundfunk

Eintritt: 10 /erm. 7 Euro

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Freitag, 22. März 2019 14:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt FilmCafé – Europa mit den Augen der Frauen:

„Und die Liebe kommt später – Eine Einwandererfamilie in Frankreich“

Ort: Alten- und Servicezentrum Obergiesing

Das Leben von Frauen hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg rasant verändert. In den Dokumentarfilmen kommen Frauen aus drei Generationen zu Wort. Sie sprechen über ihren Alltag, ihre beruflichen und privaten Perspektiven und die politischen Umwälzungen ihrer Zeit. Sie sind eingeladen, gemeinsam Filme zu schauen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Oktober 2005: im Pariser Vorort Clichy-sous-Bois brennen die Autos. Hier lebt Aicha mit ihrer Familie. Ihre Eltern kamen in den 1950er Jahren von Algerien nach Paris. Aicha versuchte, ihren Söhnen und ihrer Tochter die traditionellen Werte weiterzugeben, mit denen sie aufwuchs – nicht immer reibungslos.

Regie: E. Schels, D 2007, Dokumentarfilm

Eintritt: 3€

Kontakt: Teresa Niessen, teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/53 66 67

Donnerstag, 28. März 2019, ab 15.00 Uhr
Tag der offenen Tür der IG-Lernoase - Junges Quartier Obersendling,
Ort: München, Schertlinstr. 2a (U3 Haltestelle Machtlfingerstr.)

LernOase ist ein Lern- und Nachhilfeprojekt für Schüler an ausgewählten Münchner Schulen sowie in den Räumen der InitiativGruppe im Jungen Quartier Obersendling mit dem Ziel der Förderung von Chancengleichheit in der Bildung. Ein engagiertes Team aus jungen Studierenden und Berufstätigen bietet gezielte, einzeln abgestimmte Lernhilfen für alle Schularten ab der dritten Klasse an. Die LernOase ist ein Projekt in der Förderkette „Kick ins Leben“, von der gleichnamigen Stiftung gefördert. Lernen Sie das Projekt näher kennen!
Veranstalter: Initiativgruppe e.V.
Infos: [Lernoase: Tag der offenen Tür](#)

Freitag, 29. und Samstag, 30. März 2019, jeweils 15.00 Uhr, Einlass 14.00 Uhr
Vorstellung des Kinderzirkus TRAU DICH
Ort: Gemeindesaal St. Matthäuskirche, Sendlinger Tor Platz,
Eingang Nußbaumstr. 1

Es heißt wieder Vorhang auf und Manege frei unter dem Motto

Zirkus TRAU DICH „auf der Suche nach dem Feenstaub von Hawaii“

Der Eintritt beträgt für Kinder 2,- € und für Erwachsene 4,- €. Karten sind erhältlich bei den Übungsnachmittagen (mittwochs von 15:00-18:00 Uhr) im Gemeindesaal der St. Matthäuskirche oder Di. und Do. von 10:30-13:30 Uhr im Zirkusbüro, Goethestr. 53.
Der Kartenvorverkauf hat am 13. März 2019 begonnen.
Plakate zum Ausdrucken finden als Anlage zum Newsletter.

Donnerstag, 11. April 2019, von 18:00-21:00 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr
Eröffnung der neuen Räume in der Arnulfstraße 197 – InitiativGruppe e.V.,
Kulturzentrum GOROD, MORGEN e.V. und Selbsthilfezentrum München
Ort: Arnulfstraße 197, 80634 München

Die Vereine laden Sie herzlich zur gemeinsamen Eröffnungsfeier ein. Seit Anfang des Jahres sind dort, neben der InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. auch das Kulturzentrum GOROD, MORGEN e.V., Netzwerk Münchner Migranten-organisationen und das Münchner Selbsthilfezentrum vertreten.

Feiern Sie mit die „Eröffnung“ der gemeinsamen und neugestalteten Räumlichkeiten im EG, 1. Und 2. Stock, die im Rahmen der städtisch geförderten Raumbörse für selbst-organisierte Gruppen und Vereine zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, dass die über die Jahre gewachsene, fruchtbare Partnerschaft nun auch räumlich verankert ist und München einen neuen Ort für Vielfalt, Begegnung und Austausch erhält.

Am 11. April haben Sie Gelegenheit, sich selbst ein Bild vor Ort zu machen. Lernen Sie die neuen Räumlichkeiten sowie aktive Gruppen vor Ort kennen, erfahren Sie mehr über die Aktivitäten und Projekte von MORGEN e.V., Kulturzentrum GOROD, InitiativGruppe e.V. und Selbsthilfezentrum und vor allem erleben Sie mit uns einen unterhaltsamen Abend!

Veranstalter: InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V., Kulturzentrum GOROD (Trägerverein Gesellschaft für Integration und Kultur in Europa - GIK e.V.)
Selbsthilfezentrum München, MORGEN e.V., Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen

Freitag, 12. April 2019, 19.00 Uhr
Türkisch-Bayerisch-Uigurischer Maitanz
Ort: St. Matthäus, München, Nusbaumstr. 1

Türkisch-Bayerisches Begegnungsfest mit uigurischer, bayerischer und türkischer Live-Musik, Tanzdarbietungen und Tanz für alle.
Speisen und Getränke werden zu günstigen Preisen angeboten.
Anmeldung erwünscht, Eintritt kostenlos

Kontakt: Teresa Niessen, teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/53 66 67
In Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Matthäus, Ausländischer Elternverein München e.V., Alten- und Servicezentrum, Uigurische Mutter in Deutschland e.V.

Samstag, 27. April 2019, 19:30 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr
Konzert klassischer türkischer Musik – Lalezar. Frauenchor der InitiativGruppe
Ort: Schloss Nymphenburg, Hubertussaal, 80638 München



Lalezar
Frauenchor der InitiativGruppe
Konzert klassischer türkischer Musik
Solistin - Melihat Gülses
Leitung: Serel Dalyanoğlu / Stimmbildung: Öykü Şensöz
27 April 2019, Samstag
Einlass: 19:00 Uhr - Beginn: 19:30 Uhr
Eintritt: 25,- € ermäßigt: 20,- €

Kartenvorverkauf: Frauenprojekt der IG
Karlstr. 50, 80333 München
Tel.: 089 / 544 671 21
oder Abendkasse

Ort: Schloss Nymphenburg
Hubertussaal
80638 München

Kartenvorverkauf: Frauenprojekt der IG, Karlstr. 50, 80333 München
Tel.: 089 / 544 671 21 oder Abendkasse
Eintritt 25 / ermäßigt 20 Euro

Samstag, 04. Mai 2019
Tanz in den 5. Mai – Europäischer Protesttag für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Ort: Rogatekirche, München, Bad-Schachener-Straße 28

Inklusive Party mit Riesenspielen, Gesprächsrunden, DJ, Foto-Shooting und Live-Musik.
In Kooperation mit der Jugendkirche der EJM und weiteren Organisationen der Behindertenhilfe. – Die Teilnahme kostenlos.
Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Kontakt: Maia Markova
majamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de, 089/ 53 71 02

Donnerstag, 09. Mai 2019, 14.00 Uhr
Griechisches Weinfest
Ort: ASZ-Sendling, München, Daiserstr. 37

Wir feiern mit griechischen und deutschen Seniorinnen und Senioren ein Fest der Begegnung. Mit griechisch-deutschem Buffet und griechischer Live-Musik.
In Kooperation mit dem Alten- und Servicezentrum Sendling
Eintritt: 3 €

Kontakt: Kathrin Neumann, kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de,
Tel. 089/53 71 02

Freitag, 10. Mai 2019, 14.00 – 16.00 Uhr
Treffpunkt FilmCafe – Europa mit den Augen der Frauen:
„Freiheit ist das Wichtigste – Drei Frauen in einer polnischen Familie“
Ort: Alten- und Servicezentrum Obergiesing, München, Werinherstr. 71

Elzbieta (79), Dorota (52) und Marta (26) haben, jede für sich in anderer Weise, die wechselvolle Geschichte Polens am eigenen Leib erfahren. Die Wertvorstellungen der Großmutter, dem polnischen Hochadel entstammend, stoßen in dieser Familie auf die der kommunistischen klassenlosen Gesellschaft. Die Enkelin wächst im kapitalistischen Polen auf und entschließt sich zur Auswanderung nach Spanien.

Regie: A. Morgenthaler, D 2005, 88 Min., Dokumentation
Eintritt: 3€

Anschließend Filmgespräch mit Alina Comber.

Kontakt: Teresa Niessen, teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel. 089/53 66 67

Donnerstag, 16. Mai 2019, 19.00 Uhr
Vortrag: Fundamentalismus und Radikalisierung im Hinduismus
Ort: Philippuskirche, Chiemgaustr. 7, (U St. Quirin-Platz)

Der Einfluss hindu-nationalistischer Gruppierungen stört in den letzten Jahren zunehmend das Zusammenleben der verschiedenen Volksgruppen in Indien. Die Hintergründe dazu erfahren wir von Clemens Jürgenmeyer vom Arnold-Bergstraesser-Institut in Freiburg.
Eintritt kostenlos

Kontakt: Kathrin Neumann, kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de,
Tel. 089/53 71 02

Freitag, 24. Mai 2019, 19.00 Uhr
Der Orpheus-Mythos, Orphik & orphische Rituale
Ort: Cunit-Siloah, Riesenfeldstr.18 (Eingang Schopenhauerstr.)

Ein Abend mit Berichten, Bildern und Kurzfilm über Orpheus und die mit ihm verbundenen Kult-Stätten im bulgarischen Rhodopa Gebirge. Frank Leuthard liest über die philosophischen Aspekte der Orpheus-Legende. Dazu gibt es Essen nach Rezepten aus dem Rhodopa Gebirge. In Kooperation mit Cunit-Siloah – Begegnungsladen für Menschen mit und ohne körperliche Behinderungen.

Eintritt kostenlos - Essen und Trinken 6-8 € Einheitspreis

Kontakt: Maia Markova, maiamarkova@die-nachbarschaftshilfe.de, 089/ 53 71 02

Mittwoch, 29. Mai 2019, 14.00 Uhr
Filmmittwoch im ASZ: „Heute bin ich Samba“
Ort: ASZ Isarvorstadt, Hans-Sachs-Straße 14. Barrierefrei

Samba (Omar Sy) lebt seit Jahren ohne Aufenthaltserlaubnis in Paris. Kurz vor dem Erreichen seines Traumziels, der Festanstellung in einem Restaurant gerät er ins Visier der Ausländerbehörde und wird in Abschiebehaft gesteckt. Doch er erfährt Hilfe von einer Flüchtlingsorganisation. Dort begegnet er der ehrenamtlich arbeitenden Alice (Charlotte Gainsbourg). Es folgen eine tragikomische Odyssee und eine überraschende Romanze.

Tragikomödie, 120 Min., Regie: Olivier Nakache, Eric Toledano

Anmeldung erwünscht. Eintritt: 1,50 €
Anschließend Diskussion.

Sonstige Veranstaltungen in München

Donnerstag, 21. März 2019, 18.00 Uhr
STOP RASSISMUS! ZUSAMMENHALT STATT SPALTUNG!
Demo anlässlich des Internationalen Tags gegen Rassismus
Start am ODEONSPLATZ München



Zwischenstopp: Platz der Opfer des Nationalsozialismus

20:00 UHR: Abschlusskundgebung am MARIENPLATZ mit der BAND "OSUMARE BEATS"

Moderation: Thomas Lechner von [#AUSGEHETZT](#)

Mittwoch, 03. April 2019, 19:00 Uhr
Türsteher Europas – Wie Afrika Flüchtlinge stoppen soll
Ort: Eine Welt Haus, München, Schwanthaler Str. 80, gr. Saal

Dokumentarfilm von Jan M. Schäfer, Simone Schindwein und Christian Jakob.
Die EU hat seit dem Jahr 2015 großen Aufwand betrieben, die Einreise von Geflüchteten nach Europa zu unterbinden. "Über acht Milliarden Euro investiert die EU in Migrationskontrolle. Afrikanische Grenzschützer werden ausgebildet und ausgerüstet. Darunter Sicherheitsbehörden in Diktaturen wie dem Sudan oder Eritrea, denen Menschenrechtsverbrechen vorgeworfen werden oder die gar selbst in das lukrative Schleusergeschäft verwickelt sind. Europa kauft sie sich als Türsteher ein.
Die Recherche folgt den Geldströmen: von den Wüsten der Sahara durch den Sahel bis nach Uganda, wo die größten Flüchtlingslager Afrikas stehen. Dabei kommt heraus: Die EU

nimmt jetzt ein großes Paket Entwicklungshilfe in die Hand, knüpft dies aber an Bedingungen. Geld bekommt, wer sich den in Brüssel gesetzten Regeln der Migrationskontrolle unterwirft – mit fatalen Folgen in Afrika selbst." (Zitat Presstext)

Die Filmemacherin Simone Schindwein ist bei der anschließenden Diskussion anwesend.
Moderation: Wolfgang Schauer
Eintritt frei

Sonntag, 07. April 2019, 17.00 Uhr
Präsentation der neuen Werke des Lichterkette e.V.-Projektes YouthNet
Ort: Pinakothek der Moderne, München

22 Jugendliche und fünf Mentoren – gebürtige und eingewanderte Münchner mit christlichem, muslimischen, jüdischem und ezidischem Hintergrund zeigen ihre fotografischen Kunstwerke, die sie in der Projektgruppe 2018/2019 erstellt haben. Ihre Arbeit ist ein Symbol für die Werte einer toleranten, offenen Gesellschaft.

Anmeldung: info@youthnet.muenchen.de

Mehr zum Projekt YouthNet, ein interreligiöses und interkulturelles Jugendnetzwerk für München: www.youthnet-muenchen.com

Buchtipps:

Stephen Smith:
Nach Europa! Das junge Afrika auf dem Weg zum alten Kontinent
Übersetzung: Rostek, Andreas; Engel, Dagmar
Verlag: Edition Fototapeta, 2018, 244 Seiten, 17,50 Euro, ISBN-10: 3940524751

„In etwas mehr als dreißig Jahren wird ein Fünftel bis ein Viertel der Bevölkerung Europas afrikanischer Herkunft sein“, so die provokante These des Afrikan-Kenners Stephen Smith in seinem neuen Buch. Das dürften zwischen 150 Millionen und 200 Millionen Menschen sein, im Vergleich zu den neun Millionen heute. Die Prognose, die Smith in seinem Buch eingehend erläutert, macht verständlich, wie hilflos die Sprüche vieler Politiker in Europa sind. Einen wie auch immer gearteten Zaun um den alternden, alten Kontinent ziehen zu können, das ist eine alberne Illusion. Es geht nicht mehr darum, Immigranten abzuhalten - es geht darum, ihr Kommen bewusst in den Blick zu nehmen und planvoll zu gestalten. Europa wird nicht anders können.

Michael Hartmann:
Die Abgehobenen. Wie die Eliten die Demokratie gefährden
Campus Verlag, 2018, 276 Seiten, 19,95 Euro, ISBN-10: 3593509288

Die Eliten werden immer mehr zur geschlossenen Gesellschaft. Das gilt nicht nur für die Wirtschafts-, sondern zunehmend auch für die politische Elite. Ihre Lebenswelten und die der Bevölkerung driften seit Jahrzehnten auseinander. Sie glauben, dass für sie eigene Regeln gelten und produzieren einen Steuer- und Finanzskandal nach dem anderen. Der renommierte Elitenforscher Michael Hartmann benennt die Folgen: Politikverdrossenheit und Rechtspopulismus.

Die einen schimpfen auf "die da oben", andere auf das Elitenbashing. Dabei lohnt es sich, genau hinzusehen: - Wer sind die Eliten? - Wie erneuern sie sich? - Wie hängen ihre Haltungen und ihre Herkunft zusammen?
Hartmanns Befund: Die Eliten sind ein abgehobener Selbstrekrutierungsbetrieb, der die

Demokratie aushöhlt. Nur durch eine durchgreifende soziale Öffnung der politischen Elite ist eine Wende möglich.

Michael Hartmann, renommierter Elitenforscher, setzt mit seinem Buch ein klares politisches Statement zu einem brisanten Thema mit gesellschaftlicher Sprengkraft.

Heinz Bude: Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee
Hanser Verlag, 2019, 174 Seiten, 19 Euro, ISBN-10: 3446261842

Solidarität war einmal ein starkes Wort. Es geriet in Verruf, als jeder für sein Glück und seine Not selbst verantwortlich gemacht wurde. Heute ist die Gesellschaft tiefer denn je zwischen Arm und Reich gespalten. Natürlich gibt es ein Sozialsystem, das einen Ausgleich bewirkt. Dazu brauchen wir aber ein neues Verständnis von Solidarität. Wir sollten uns nicht damit begnügen, materielle Not zu lindern, sondern im anderen uns selbst als Mensch wiedererkennen. Erst durch diese freie Entscheidung zur Mitmenschlichkeit findet eine Gesellschaft wieder zusammen. Heinz Budes Reflexionen über die solidarische Existenz liefern Antworten auf die soziale Frage unserer Zeit.

Alles hat seine Zeit

Interkulturelle Feiertage im April und Mai 2019

April 2019

03. April Lailat al-miradsch an-nabi (Die Nacht der Himmelsreise des Propheten) Islam

14. April Palmsonntag, Christentum

20.-27. April Pessach (Frühlingsfest) Judentum

21.-22. April Ostern, evang. und kath. Christentum

21. April bis 02. Mai Ridván-Festtage, Bahá'í

28. April Ostern, Orthodoxes Christentum

Mai 2019

5./6. Mai Hidirellez. Alevitentum

05. Mai bis 04. Juni Ramadan. Fastenmonat

19. Mai Vesakh. Buddhas Geburtstag. Buddhismus

24. Mai Verkündigung des Báb, Bahá'í

29. Mai Hinscheiden des Bahá'u'lláhs

30. Mai Christi Himmelfahrt, Christentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

▶ [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)

▶  [facebook](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Ursula Haag
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, [schreiben](#) Sie uns bitte.